



# Cursillo

in der Diözese Augsburg



---

## Rundbrief Herbst 2009

### 30 Jahre Cursillo in der Diözese Augsburg

**„Und sie gingen mit IHM - Der Weg des Christen nach dem Markus-Evangelium und unser Weg beim Cursillo“.**

Unter dieses Motto stellte der Festreferent des Tages, Pfr. Franz Metzger, die Jubiläums-Ultreya zum 30-jährigen Bestehen der Cursillo-Bewegung in der Diözese Augsburg. Der rote Faden dieses Themas zog sich durch den Gottesdienst am Vormittag und die nachmittäglichen Impulse und den Austausch in den Kleingruppen. Um es ganz offen zu sagen, es war keine leichte Kost, die uns der Referent da zugemutet, ja zugetraut hat. Nicht Milch, wie man sie den kleinen Kindern gibt, sondern feste Kost für Erwachsene im Glauben.

Pfarrer Franz Metzger - Teilnehmer des ersten Cursillos in Augsburg - ging vom Markusevangelium aus und legte dar, dass Jesus nach einer Zeit der Anfangserfolge („galiläischer Frühling“) auf immer größere Schwierigkeiten („judäischer Winter“) stieß. Jesus zog also nicht von Triumph zu Triumph, der Kreis des Widerspruches wird immer größer bis zur völligen Ablehnung: „Kreuzige ihn!“ (Mk 15,14)

## Impuls

---

Auch die Jünger machen die schmerzhafteste Erfahrung der Krise. Pfarrer Metzger: „Ich denke, die Krisen, die unser Glaube zu bestehen hat, gleichen denen, die Jesus selbst, seine Jünger, die Christen der Urgemeinde und alle durchzustehen haben, die dem Herrn nachfolgen“.

Die Antwort Jesu auf die Krise in seinem Wirken und damit auch auf die Krisen der heutigen Zeit waren und sind die drei Gleichnisse vom Sämann (Mk 4,1-9), vom Wachsen der Saat (Mk 4,26-29) und vom Senfkorn (Mk 4,30-32).

Die drei Saatgleichnisse im vierten Kapitel schließen nicht zufällig mit dem Ereignis Mk 4,35-41: Der Sturm auf dem See. Hier konfrontiert uns Jesus mit der Frage: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ Uns geht es ähnlich wie den Aposteln damals.

Der Herr möge auch dem Wirbelsturm in unserem Innersten Einhalt gebieten, all die Stimmen in uns zum Schweigen bringen, die uns zur Resignation verführen und vor allem die innere Freude rauben wollen. Damit es auch einmal von uns heißen mag: „Und sie gingen mit ihm...“

Gehen auch wir wieder mit Ihm durch alle Wirbelstürme unseres Lebens und unserer Cursillo-Gemeinschaft hinüber ans andere Ufer, an das Ufer der Herrlichkeit Gottes, auch dann, wenn wir von Zeit zu Zeit seekrank werden, auch dann, wenn wir manchmal keine Aussicht mehr haben... auf weitere dreißig Jahre...mit IHM!



Feierlich umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Chor „Augenblicke“, welcher mit seinen Gesängen den Gottesdienst zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließ.

## Impuls



Im Anschluss folgten herzliche Grußworte von **Frances Ruppert aus Regensburg, Monika Weißmüller aus Eichstätt, Gerd Müller-Allander aus München, weitere wurden verlesen. Auch Wolfgang**

**Schneller aus Oberdisingen**, der persönlich verhindert war, übersandte aufmunternde Worte an die Cursillistas. Nach dem schmackhaften Mittagessen ging es nach dem Impuls von Franz Metzger (siehe Leitartikel) und der Gruppenarbeit über in die Ultreya. Nach eindrucksvollen Zeugnissen überraschte uns die Murnauer Gruppe mit einem fröhlichen Liedbeitrag. Herzlichen Dank dafür.

Weitere Eindrücke unserer Feier:



## Rückblick

### Zeugnisse vom Frauen und Männer Cursillo in St. Ottilien vom 19. - 22. März 2009:



"Cursillo" - ?! Noch nie gehört! Ist das wirklich was für mich? Noch dazu für einen von der anderen (protestantischen) "Fakultät". Werde ich wirklich respektiert - auch mit kritischen Fragen? Und wird mir das wirklich was bringen? Hat es Tiefgang? Oder ist das wieder so ein "Billy Graham"-Abklatsch? Fragen über Fragen. Also gut. Ich mach's! Und die Antworten?

Es hat mir etwas gebracht! Nein - nicht etwas, sondern ganz erheblich viel! Wie wir im intensiven, offenen Gespräch im kleinen Kreis, bei einer überaus herzlichen und lockeren - aber nie oberflächlichen - Atmosphäre uns alle einbrachten; wie wir um die Themen rangen, auch kontrovers, aber nie den anderen verletzend, das ließ uns alle in einer bewegenden Weise erkennen, dass wir nicht nur über Christus und christliches Leben sprachen, sondern, dass ER mitten unter uns war. Dass ER uns Mund und Herz öffnete. Was kann es Schöneres und Größeres geben. Wir spürten es: Gott liebt uns - jeden einzelnen von uns und uns in seiner Gemeinschaft.

Cursillo - das ist ein Angebot. Ein Angebot zum Leben, in und mit Christus! Danke für diese wunderbaren, bewegenden Tage.

Euer Helmut Reinert

Mein Name ist Sabine Baur und schon seit längerem spukte mir die Teilnahme an einem Cursillo im Kopf herum. Als mir meine Schwägerin erzählte, dass sie an einem Kurs teilnehmen wollte, rannte sie offene Türen bei mir ein. Durch einen (un)glücklichen



Zufall ergab sich, dass mein Mann gleich mitkam. Ein Wochenende Zeit für mich, meinen Mann und meinen Glauben zu haben, war etwas Kostbares. Über Gott und den Glauben ins Gespräch zu kommen, tut mir immer sehr gut und zu sehen, wie eine Gruppe fremder Menschen auf der gleichen christlichen Grundlage innerhalb kürzester Zeit miteinander vertraut wird, hat mir viel Kraft gegeben. Mein Mann Roland hat sich bereits am zweiten Tag dafür bei mir bedankt, dass ich ihn "mitgeschleppt" hatte. Ihm taten dieses Wochenende und die guten Gespräche mit anderen Christen ebenfalls sehr gut. Er lebt seinen "4. Tag" ganz bewusst, indem er jeden Morgen eine halbe Stunde früher aufsteht, um sich Zeit für seinen Glauben zu nehmen. De Colores!

Sabine mit Roland Baur

*Die Abschlussfeier bei den Kursen beginnt in der Regel um 15.00 Uhr. Es ist jedes Mal eine große Freude, daran teilzunehmen und Ermutigung für die Kursteilnehmer.*

## **Cursillo für Frauen u. Männer**

vom 11. bis 14. März 2010  
im Tagungszentrum Kloster Bonlanden  
Faustin-Mendel-Str.1, 86450 Berkheim  
bei Memmingen

## **Ultreya**

ö genauer Termin wird noch bekannt gegeben

## **„Cursillo unterwegs“**

vom 11. bis 17. September 2010  
im schönen Allgäu  
Haus der Familie Schönstatt auf'm Berg  
87448 Waltenhofen-Memhölz

## **Vertiefungstag**

ö genauer Termin wird noch bekannt gegeben



### „Cursillo unterwegs“

vom 12. - 18. 09.2009 im Haus der Familie in  
Memhölz, Oberallgäu

Cursillo, seit 30 Jahren vielen bekannt als der kleine Glaubenskurs, dauert in der Regel drei Tage.

Diesmal dauerte der Cursillo sechs Tage und fand in einer neuen Form statt. Zwei Jahre haben sich die Mitarbeiter des Augsburger Diözesanteams darauf vorbereitet, die Kursthemen in Bergwanderungen so zu integrieren, damit die jeweilige christliche Botschaft für die Teilnehmer unterwegs leibhaftig erfahrbar wird.

Neun Frauen, zehn Männer und zwei Priester aus verschiedenen deutschen Diözesen und aus Österreich bildeten in diesen Tagen eine Weggemeinschaft mit der Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben, zur Begegnung mit Jesus Christus und zur Mitverantwortung für die Welt, in der wir leben.

Die Wege führten über die Hörnergruppe, durch das Gunzesrieder Tal zur Alpe Höllritzen, um den Niedersonthofener See, rund um Memhölz und zum Riedberger Horn. Bei allen Wegen konnten die Teilnehmer

immer wieder neu erfahren, dass zum Christsein

## **Rückblick**

---

gehört, immer wieder neu aufzubrechen, miteinander auf dem Weg zu sein, Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern und sich in der Ausdauer gegenseitig zu bestärken. Mit allen auf dem Gipfel anzukommen waren echte Taborerlebnisse. Durch die äußerst positiven Erfahrungen dieser Woche bestärkt, werden wir, neben den regelmäßig stattfindenden 3-tägigen Cursillo-Glaubenskursen in den Bildungshäusern der Diözesen, auch diesen „Cursillo unterwegs“ im kommenden Jahr in Memhölz wieder deutschlandweit anbieten.

Anneliese Kraatz



Nächster Termin: 11. - 17. September 2010



## Vorstellung

### Hier bin ich! - Antwort auf das Rufen Gottes

Am 10. Oktober 2009 wurde Anton Schedel von H.H. Bischof Dr. Walter Mixa zum Ständigen Diakon geweiht.

In der feierlich gestalteten Liturgie wurden dem Bischof die Weihekandidaten vorgestellt. Ihre Erwählung beantworteten die Kandidaten mit dem Wort nach 1 Sam 3,4, „Hier bin ich!“.



In dieser Feier bekundeten die Diakone, dass sie ihr ganzes Leben an Jesus Christus ausrichten wollen. Auch die Ehefrauen wurden gefragt, ob sie bereit sind, die Ehemänner in ihrem Dienst zu unterstützen. Durch Gebet, Handauflegung des Bischofs, Überreichung des Evangeliars, dem Anlegen der Stola und des liturg. Gewandes wurde Anton Schedel mit seinen beiden Kollegen zu Ständigen Diakonen geweiht. Diesen Dienst gibt es seit der Zeit der Apostel.

Die drei Grunddienste sind:

Bildung von Zellen und Gruppen brüderlicher Gemeinschaft, Sorge um Menschen in Sondersituationen. Ermutigung im Glauben durch Glaubensgespräche, Predigten und Katechese. Assistenz in der Eucharistiefeier und Spendung der Eucharistie. Leitung der Taufe, Trauung, des Begräbnisses und des Wortgottesdienstes.

### Interview mit dem neuen Diakon:

*Beim Weihegottesdienst werden die Kandidaten dem Bischof vorgestellt, der dann nach der Würdigkeit der Kandidaten fragte. Wie haben Sie das erlebt?*

Zunächst: Ich bin nicht würdig genug für dieses Amt. Aber dann wurde mir immer bewusster, dass meine Würde vor Gott zählt. Daraufhin konnte ich ja sagen zu diesem Amt.

*Der Weihe ging ein Weg der Vorbereitung für diesen Dienst voraus. Was waren dies für Stationen?*

Als erstes zwei Jahre Theologie im Fernkurs mit wöchentlichen Kurstreffen. Dies war Voraussetzung dass ich als Diakonatsbewerber die Ausbildung beginnen konnte. Als Interessent war die Übertragung der Dienste von Lektorat und Akolytat (Lektor, Kommunionhelfer) ein weiterer markanter Punkt und schließlich im Dez. 2008 die Aufnahme in den Kreis der Weihekandidaten. Insgesamt dauerte der Weg sieben Jahre, alles immer neben Familie und Beruf.

*Zu diesem geistlichen Beruf entscheidet man sich nicht aus einer Laune heraus. War diese Berufung ein einmaliger, eindeutiger Ruf?*

Nein. Das ganze hat sich im Laufe der letzten 20 Jahre entwickelt. Bis es vor sieben Jahren dann konkret wurde.

*Bischof Mixa sprach davon, dass die geweihten Diakone zum Klerus gehören und sich Hochwürden nennen lassen können. Wie gehen Sie mit dieser Titulierung um?*

Die Post vom Ordinariat kommt natürlich mit dieser Anrede. Ich muss mich auch noch daran gewöhnen, dass mich die Menschen mit „H. Diakon“ anreden. Aber ich halte es lieber so, wie es Kaplan Roland Högner bei der Predigt zu meiner Einführung gesagt hat: „Er darf nach wie vor angefasst werden!“

**Das Mitarbeiterteam der Diözese Augsburg gratuliert H.Diakon Anton Schedel zu seiner Berufung von ganzem Herzen. Gleichzeitig sind wir auch sehr stolz, einen Ständigen Diakon in unserer Mitte als Mitarbeiter zu haben.**

## Regionen

---

### **Augsburg**

Cursillo-Gruppe für Cursillistas aus dem ganzen Raum Augsburg, 14-tägig, jeweils Do. 19.30 Uhr im Pfarrzentrum von St. Georg, Haunstetten.

**Kontaktperson: Helga Geisser Tel. 0821-882507**

### **Durach**

Regelmäßiger Gebetskreis von Cursilloteilnehmern und Freunden von Kloster Helfta, aus der Region mit Pfr. Josef Hochenauer u. Dr. Irene Rischawy

**Kontaktperson: Dr. I.Rischawy Tel. 0831-67 122**

### **Klosterlechfeld**

Jeden 3. Dienstag im Monat, jeweils um 19.30 Uhr Heilige Messe im Kloster, Klosterlechfeld

**Kontaktperson: Pfr. A. Leinauer Tel. 08232-96190**

### **Memmingen**

Jeden 1. Montag im Monat um 18.00 Uhr. Einladung zur Teilnahme am ökumenischen Gebet in der Hauskapelle des Klinikum Memmingen

***Heilige Messe, gestaltet von der Cursillogruppe St. Josef in Memmingen:***

Freitag, 19.02.2010, 19:30 Uhr  
Pfarrkirche St.Josef, in der Krypta

### **Vöhringen**

Jeden Dienstag von 19.00 bis 19.30 Uhr in der Meditationskapelle der Michaelskirche „Offene Gebetszeit“

**Kontaktperson: Erwin Neuhäusler, Tel. 07306-5912**

***Bitte an die verantwortlichen Kontaktpersonen: Termin-Änderungen möglichst um- gehend ans Sekretariat melden. Danke!***

## **Wir sagen danke!**

allen, die unser Angebot weiterempfehlen, unsere Arbeit im Gebet begleiten und allen, die unsere Arbeit durch ihre Spenden unterstützt haben um so unsere Prospekte, Rundbriefe und Portokosten mitzufinanzieren.

## **Wir freuen uns**

über jede weitere Spende an unseren

- Förderkreis für Cursillo u. Evangelisation e.V.  
Memmingen, Konto: 420 240 319  
BLZ: 731 500 00, Sparkasse Memmingen
- Spendenquittungen bei Spenden über € 50,--  
werden automatisch erteilt, wenn der Absender  
auf den Überweisungen deutlich vermerkt ist!

---

## **Impressum:**

Herausgeber: Cursillo-Mitarbeiter Diözese Augsburg

Verantwortlich: Monika u. Norbert Kramer

Irene u. Stefan Richter

Druck: H.Unterleitner, Memmingerberg

---

Wir sind erreichbar über:

**[www.cursillo-bewegung.de](http://www.cursillo-bewegung.de)**

## **Cursillo-Sekretariat Augsburg**

Rolf u. Gitta Bayler  
Bergermühlstraße 31,  
87700 Memmingen

Tel. 08331-92 83 61,  
FAX 08331-92 83 62  
[augsburg@cursillo.de](mailto:augsburg@cursillo.de)



## **In eigener Sache:**

Rolf Bayler war es leider nicht möglich, diesen Rundbrief zu erstellen. Auch wird sich ab kommendem Jahr die Sekretariats-Adresse ändern. Näheres beim nächsten Rundbrief.

## *Herbstlied*

*Ich mag den Herbst mehr als den Mai,  
weil er zur Höhe führt.*

*Wenn jeder Baum jetzt Blatt um Blatt verliert  
und goldenes Verglühen mich berührt,  
wenn alles stürmt: vorbei, vorbei,  
dann wird der Blick zum Himmel frei.*

*Der kahlen Äste edle Leere  
entlässt die Farben leicht,  
und wiegend, sanft, veratmend weicht  
zur Erde, was der Erde gleicht,  
damit ihr alles ganz gehöre,  
und nichts den Blick nach oben störe.*

*Ich mag der Bäume stilles Stehen  
und schweig` ihr Schweigen mit.  
Darin versunken lockt das Lied  
des Nichts, aus dem die Fülle tritt:  
In allem herbstlichen Vergehen  
ruft mich das große Auferstehen!*

( Wolfgang Schneller )

